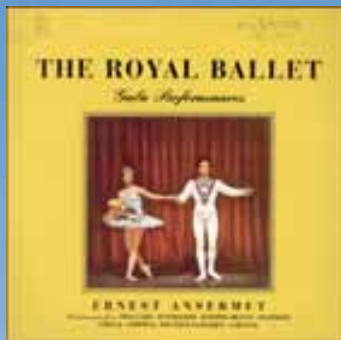


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 02/17

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



eine audiophile Legende
endlich neu aufgelegt!

Die Highlights in diesem Heft:

- Hornbrille und Rock'n'Roll

Buddy Hollys Debüt erstmals audiophil remastert

- Prog Rock und Legende

Pink Floyds letzte Alben endlich wieder auf Vinyl

- Schwarzer Anzug und Gitarre

Johnny Cashes legendärer Sound bei ORG

u.v.m.



Highlight des Monats



Ernest Ansermet dirigiert das Royal Opera House Orchestra
Producer: Michael Williamson
Engineer Kenneth Wilkinson
Label: RCA Victor / Analogue Productions

Aufnahmen 1957 in der Kingsway Hall, London, GB.

Mastering durch Bernie Grundman von den Original-Analogaufnahmen.
Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA auf 200 g schwerem Vinyl.

Die LP kommt in einem Klappcover mit einem 22seitigen Booklet, das einen mit Inhaltsbeschreibungen und zahlreichen Fotos in die zauberhafte Welt des Balletts entführt.

Originale Erstausgaben dieses legendären Album erzielen nicht selten vierstellige Preise - Grund dafür ist die exzellente Aufnahmequalität, für die Tontechnik-Veteran Kenneth Wilkinson verantwortlich war. Seine verhältnismäßig nahe Mikrofon-Positionierung sorgt für eine ungeheuer räumliche Orchester-Darstellung bei gleichzeitig enorm präzise eingefangenen Raumklang.

Die bei der Pressung bei Quality Records verwendeten speziell gedämpften Pressmaschinen sorgen zudem für besonders „ruhiges Vinyl“ - hier kommt jedes noch so kleine Detail zum Tragen.

Various Artists - Royal Ballet Gala Performances (2 LP, 200 g)

Dieses Album ist längst Legende: „The Royal Ballet - Gala Performances“. Aufgenommen im Jahr 1957 mit dem Royal Opera House Orchestra unter Ernest Ansermet, war dieser musikalische und klangliche Leckerbissen über Jahre hinweg eines der absoluten Spitzenprodukte von RCA Victor. Jetzt gibt es die Doppel-LP endlich als Neuauflage - absolut unverzichtbar!

1957, als diese Aufnahmen entstanden, war es erst ein Jahr her, dass der britischen Ballett-Kompanie des alten Sadlers Wells-Theaters, die nach dem Krieg in das Royal Opera House umgezogen war, der Titel „Royal Ballet“ verliehen wurde, in Anerkennung der beachtlichen Verdienste, die sich die Truppe seit knapp dreißig Jahren um die Kultur des Tanzes und der Ballettmusik erworben hatte. Obschon das Ballett, wie Ernest Ansermet in seinen Liner Notes zu diesen Aufnahmen völlig zu Recht anmerkt, zu dieser Zeit nur mehr über eine kleine Anhängerschaft selbst unter den Klassikhörern verfügte, war gerade Großbritannien ein El Dorado für Ballettfreunde geworden, nicht zuletzt dank des Royal Ballets, und des großartigen Orchesters des Royal Opera House, das sich durch seine Partnerschaft mit dem Royal Ballet zu einem der weltweit besten großen Ballettorchester entwickelt hatte.

Zu diesem grandiosen Orchester fand man für diese Aufnahmen den perfekten Dirigenten: Der Schweizer Ernest Ansermet hatte knapp fünfzehn Jahre lang das Orchester der „Ballets Russes“, der epochemachenden russischen Ballettkompanie von Sergej Djagilew, geleitet, und galt in den 50er Jahren als der Ballettspezialist schlechthin. Man hatte also eine regelrechte Traumbesetzung für ein ehrgeiziges Projekt: Nicht weniger als acht verschiedene Ballette sind hier in Auszügen zu hören, und zwar durchweg Werke, für die der Titel „Gala Performance“ absolut passend ist: Mit Tschai-kowskys „Nussknacker“, „Schwanensee“ und „Dornröschen“ sind wohl die drei berühmtesten Ballette überhaupt hier vertreten, denen ihre weniger häufig gespielten Vettern wie Adolphe Adams „Giselle“ (mit seinem berühmten Pas de Deux) oder Delibes „Coppelia“ aber in nichts nachstehen. Spannend sind vor allem drei Ballettmusiken, die auf für das Orchester arrangierten Klavierkompositionen beruhen: Respighis „Zauberladen“ mit der bekannten Tarantella, Schumanns „Carnaval“, für das Ballett arrangiert von Glazunov, Rimsky-Korsakov, Lyadov und Tscherepnin, und Roy Douglas „Les Sylphides“ nach Klavierstücken von Frederic Chopin. Die farbenprächtige Orchestration dieser Werke lässt sich in kaum einer Aufnahme so genussvoll verfolgen wie in dieser. Ansermet und das Royal Opera House Orchestra spielen mit enormer Präzision in Tempo und Rhythmus, und zugleich gernmetypischer tänzerischer Leichtigkeit und einem großen Gespür für gefühlvoll schwebeliche Melodik. Die goldene Zeit des Balletts wird hier unter kundigsten Händen wieder zum Leben erweckt. Klanglich lässt diese Aufnahme ohnehin keine Wünsche offen, und im Remastering durch Bernie Grundman ohnehin nicht. Bei der Aufnahme in der Kingsway Hall wurde damals ganze Arbeit geleistet, viel Zeit auf die perfekte Positionierung des Orchesters verwendet, und mit Ansermet verfügte man auch über einen Dirigenten, der schon früh die Bedeutung guter Aufnahmen erkannt hatte, und als äußerst präzise arbeitender Perfektionist galt. Strahlende Blechbläser, warme Streicher, sanft druckvolle und detaillierte Bässe, und vor allem der äußerst transparente Klang der Perkussions-Instrumente machen dieses Album zu einem Must-Have für jeden audiophilen Klassikliebhaber! Traumhaft gut! vv

AAPC 6065

K 1/P 1

99,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Ryan Adams - Prisoner (180 g, Limited Edition, rotes Vinyl)



Rock

Singer-Songwriter Ryan Adams ist ja geradezu berüchtigt für die schwindelerregende Geschwindigkeit und Menge (und dabei auch Qualität) seines kreativen Outputs - seine ersten drei Alben erschienen im Zeitraum von gerade mal einem Jahr. Und obwohl er seit seinem letzten, 2014 erschienen Album „Ryan Adams“ das ehrgeizige Projekt betreibt, jeden Monat einen Song als Single zum digitalen Download anzubieten, fand der 42jährige Amerikaner noch die Zeit, ein neues Album herauszubringen. Auf „Prisoner“ verarbeitet Adams die Scheidung von seiner Frau Mandy Moore, nachdenklich, klug, gefühlvoll, frei von Kitsch und Selbstmitleid, aber nicht ohne Melancholie und gelegentlich auch Wut. Über achtzig Songs (!) hatte Adams zu diesem Thema geschrieben, und die zwölf davon, die es schließlich auf die Platte geschafft haben, gehören zum Besten, was Adams in den letzten Jahren geschrieben hat. Musikalisch schwingt hier eine ordentliche Portion Indie-Rock mit, jede Menge überraschende Gitarren-Härte und Schlagzeug-Drive. Trotzdem ist „Prisoner“ ganz unverkennbar Ryan Adams, und zwar in Bestform. ww

572.3554

K 1-2/P 2

25,00 €

Terry Allen - Lubbock (2 LP, 150 g)



Country

Aufnahmen im Sommer 1978 in den Caldwell Studios in Lubbock, Texas, USA.

Gerade einmal neun Alben hat Terry Allen seit seinem Debüt 1975 aufgenommen, aber die reichten aus, um ihn zu einer der Galionsfiguren des Outlaw Country und Alternative Country zu machen. Sein zweites Album, „Lubbock“ (1979), benannt

nach seiner texanischen Heimatstadt, ist für Liebhaber der etwas originelleren und vertrackteren Spielarten der Countrymusik bis heute das Nonplusultra. Einundzwanzig Songs auf zwei LPs, die musikalisch ganz klar im Country zu verorten sind, aber auch gewitzt mit den Klischees und Erwartungshaltungen dieser Musik spielen, und dazu Texte, die einen in trügerischer Sicherheit wiegen, um einen immer wieder hinterrücks mit Wortspielereien, Zynismus, Ironie und Hintersinn zu überraschen. Die remasterte Fassung präsentiert erstmals seit 1979 wieder die originale Tracklist, und macht einige Sound- und Editing-,Verschlimmbesserungen“ früherer Ausgaben wieder rückgängig. Dazu gibt es noch ein 28seitiges Booklet mit ausführlichen Hintergrundinformationen zu diesem ganz besonderen Stück Country-Musik, das so viel mehr ist als nur Country-Musik. Unbedingt anhören!

Remastert von den Original-Analogbändern durch Patrick Klein bei Klemflastic Sound, USA.

Inklusive dickem 28seitigen Booklet. ww

PoB 27

K 1-2/P 2

34,50 €

Duane Allman - Skydog: Duane Allman Retrospective (14 LP, 180 g)



Blues

Wer glaubt, es gibt keine Superlative mehr, der höre, sehe und genieße mit allen Sinnen die 14-LP Box „Duane Allman Retrospective“. Man weiß gar nicht, womit man vor lauter Begeisterung anfangen soll. Vielleicht mit dem Wichtigsten, der Musik. Beginnen wir im Jahr 1966 mit „The Allman Joys“ und deren bei Dial Records erschienener Single „Spoonful“. Die Willie Dixon-Komposition kommt in einem herrlich glitzernden Psychedelic-Gewand. Die beiden Brüder Gregg und Duane Allman zeigen schon damals, mit wie viel Gefühl und Perfektion sie sich ihrer Musik nähern können. Was sich hier auch zeigt, ist die Liebe und die Leidenschaft für die Mutter aller Musik: Blues. Diesem sind sie immer treu geblieben. Fantastisch, mit welchem Sachverstand und welcher Liebe zum Detail das Mastering gelungen ist. Prägnant, durchdringend, präsent und warm zugleich strahlen die Lieder aus den Stereoboxen.

Die LPs Drei und Vier der Box präsentieren eindrucksvoll den Sideman Duane Allman. So lässt er seine Gibson Les Paul für Aretha Franklin, Wilson Pickett, Clarence Carter, Laura Lee, Arthur Conley oder Willie Walker erklingen. Natürlich gibt es auf vielen Plattenseiten die unsterbliche Musik der legendären „Allman Brothers Band“. Es lohnt sich wirklich, auf visuelle und akustische Entdeckungsreise zu gehen. Die Box allein schon ist ein Traum. Ein ganz dicker, stabiler Kartonschuber beinhaltet sieben Doppel-LPs, die ebenfalls im fetten, wertigen US-Karton editiert sind.

129 Songs in einer Box. Inklusive 56seitigem Booklet.

Nummerierte und auf 1000 Stück limitierte Edition. wb

723.879

K 1-2/P 1-2

599,00 €

Billie Joe Armstrong & Nora Jones - Foreverly (180 g)



Folk

„Es war ein bisschen wie ein Blind Date“, sagt Billie Joe Armstrong über sein erstes Treffen im Studio mit Norah Jones. Die beiden hatten sich zuvor erst ein einziges Mal gesehen, aber irgendetwas überzeugte den Lead-Sänger der Rockband Green Day, dass die Jazz-Singer-Songwriterin Jones die richtige Partnerin für „Foreverly“

wäre. „Foreverly“ (man beachte das Wortspiel) ist ein exaktes Cover des zweiten Albums der Everly Brothers von 1958, „Songs Our Daddy Tought Us“. Das Album war damals als Sammlung von Traditionals und Folksongs aus dem Süden der USA einige Jahre vor der Folk-Welle von einem Rock'n'Roll-Duo eine unkonventionelle Veröffentlichung, die bis heute viel zu wenig beachtet wurde. Armstrong und Norah Jones nahmen sich nun mit viel Liebe und Respekt der Songs neu an, transportierten den zweistimmigen Gesang auf die reizvolle Ebene des Duets aus Mann und Frau, und schufen mit einer kleinen Band einen sanften und lässigen Country-Sound darum

herum. Das Ergebnis ist eine starke Scheibe, die den Vergleich mit dem Original nicht zu scheuen braucht! ww

249.399 K 2/P 2 23,00 €

Arthur - Dreams And Images (180 g)



Rock

Es gab und gibt sie immer wieder: Die unbesungenen Helden des Musikbusiness, die unbekanntes Soldaten des Songwritings, Musiker, die trotz all ihren Könnens aus irgendwelchen Gründen nie ganz den Weg ins Rampenlicht schaffen. Und es gab sie in besonders großer Zahl in den 60ern, als nahezu jeder junge Mann sich eine Gitarre kaufte,

um Folk-Sänger zu werden. Einer von ihnen war Arthur Lee Harper. Nur zwei Alben sollte er aufnehmen, und als diese wegen des schlechten Marketings bei LHI kommerziell scheiterten, war Harper ein gebranntes Kind. Bis zu seinem Tod im Jahr 2001 schrieb er Songs, aber er war nie wieder als beruflicher Musiker tätig. Sein Debüt-Album „Dreams And Images“ von 1968 wurde jetzt bei LITA neu aufgelegt, und man kann wirklich in jedem Fan der Folk-Ära sagen: Kaufen und anhören! Es wird höchste Zeit für die späte Anerkennung, die Arthur Lee Harper gebührt. Poetische, lyrische, melancholische Songs, eine glockenklare, zarte Tenor-Stimme, und wundervolle akustisch-psychedelisch um seine Gitarre mäandernde Arrangements - dieses Album ist ein echtes Kleinod der Zeit, originell und eben nicht kommerziell glattpoliert, sondern mit dem Mut zum künstlerischen Touch. Und dabei vor allem eins: schlicht und ergreifend schön. Im Klappcover aus extra dickem Karton. ww

LITA 118 K 2/P 2 30,00 €

Kate Bush - Before The Dawn (4 LP, 180 g)



Pop

Live-Aufnahmen August und September 2014 im Londoner Hammersmith Apollo.

Die Welle, die Kate Bushs Konzerte im Londoner Hammersmith Apollo 2014 durch die Musikwelt aufbranden lassen sollte, war schon lange vor dem ersten Konzert spürbar: Innerhalb von nur fünfzehn Minuten waren alle 22 Termine komplett ausverkauft. Kein Wunder, schließlich waren es die ersten Live-Auftritte der britischen Art-Rock-Königin seit 1979. Und die hatten es in sich: „Before The Dawn“ war mehr als nur ein Konzert - eine grandiose Mischung aus Tanz, Theater, Zauberei, 3D-Illusionen, Video-Projektionen und Multimedia-Experimenten. Im Zentrum stehen dabei die Song-Suiten „The Ninth Wave“ und „A Sky Of Honey“ aus Bushs Alben „Hounds Of Love“ und „Aerial“, die mit anderen Songs aus ihrer langen Karriere zu einer epischen Art-Rock-Erzählung verknüpft werden. Eine fantastisch druckvolle Live-Band und Kate Bushs facettenreiche Stimme reißen einen von Anfang an mit auf dieser vier LPs umfassenden Komplett-Live-Aufnahme des Abends, und um den mystischen Zauber zu vervollständigen gibt es noch ein 24seitiges Booklet mit zahlreichen beeindruckenden Fotos von diesem einzigartigen Bühnenerlebnis. ww

959.2016 K 2/P 2 67,50 €

Dropkick Murphys - 11 Short Stories Of Pain And Glory (Blaues Vinyl, Limited Edition inklusive Slipmat)



Rock

Speziell Festivalgänger dürften Dropkick Murphys gut kennen, sind die Bostoner doch seit jeher Garant für großartige Stimmung auf solchen. Aber auch auf Platte funktioniert ihr Sound grandios und mit der beherzten Mischung aus Hardcore, Ska und Irish-Folk hat sich die Band treue Fans aus den verschiedensten musikalischen Lagern erspielt. 2009

gründeten die Dropkick Murphys den Claddagh Fund, eine wohltätige Stiftung, die u. a. Drogenabhängige beim Entzug unterstützt. Die Themen der Stiftung prägen textlich auch ihr neuntes Studio-Album, für deren Aufnahmen die Band erstmals ihre Heimatstadt in Neuengland verließ und schließlich in El Paso, Texas, ein geeignetes Studio fand. Das Ergebnis kann sich mehr als nur hören lassen, soundtechnisch ist die Produktion ein Brett. Konzentriert und auf den Punkt bleiben sich Dropkick Murphys musikalisch treu und bringen mit „You'll Never Walk Alone“ darüber hinaus einen echten Klassiker als Cover-Version. „11 Short Stories Of Pain And Glory“ - für Murphys-Fans ohnehin Pflicht - bietet den idealen Einstieg ins Dropkick-Universum und sei mit Nachdruck empfohlen.

Die speziell auf **500 Stück limitierte Auflage** kommt im Klappcover auf blauem Vinyl und einer **Dropkick Murphys-Slipmat** sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

BB 007s K 2/P 2 29,90 €

Melissa Etheridge - Memphis Rock And Soul (180 g)

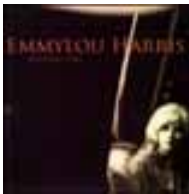


Rock

Bei den Insidern klingelt wahrscheinlich etwas, wenn sie lesen, dass Melissa Etheridges neuestes Album den Titel „Memphis Rock And Soul“ trägt, und bei einem Label namens Concorde erschienen ist. Ganz genau, Concorde war das Label, das im Jahr 2004 Stax Records aufkaufte, das legendäre Label, das, begonnen mit Otis Redding, den Memphis Soul Sound formte und populär machte. Und genau dem widmet sich Melissa Etheridge auf diesem Album. Nach „This is M.E.“ von 2014 hatten viele Fans schon Angst, die 57jährige Rockröhre würde nichts mehr veröffentlichten, aber wieder einmal überrascht Miss Etheridge alle. Auf „Memphis Rock And Soul“ spielt die Dame mit der Reibeisenstimme ausschließlich Coversongs, allesamt aus dem Stax-Katalog, und daher aus den Federn von Otis Redding, B.B. King, Booker T. Jones und vielen anderen mehr. Dabei wird aber keineswegs versucht, den Original-Sound dieser Songs zu imitieren, vielmehr haben die grandiosen Arrangements hier einen guten Schuss Bluesrock im Blut, der oft dank einer wuchtigen Bläser-Section eher nach Chicago als nach Memphis tendiert. Das ist absolut genial gemacht, top produziert und von einem irren Energiebündel vor dem Mikrophon vorgetragen. Lohnt sich! ww

7200.207 K 2/P 2 25,00 €

Emmylou Harris - Red Dirt Girl (2 LP)



Pop

Über Jahrzehnte hinweg war Emmylou Harris eine der Galionsfiguren der Country-Szene gewesen, doch der veränderte Musikgeschmack der 90er, der auch am Country-Mekka Nashville nicht spurlos vorüberging, brachte Miss Harris dazu, alte Klischees über Bord zu werfen und einen neuen Sound für sich zu finden. Das deutete sich bereits 1995

auf ihrem Album „Wrecking Ball“ an, und erreichte ein spannendes neues Level auf dem fünf Jahre danach erschienenen „Red Dirt Girl“. Country-Anklänge gibt es hier noch in der Ökonomie des Songwritings und in der einen oder anderen einsamen Slide Guitar, aber im Großen und Ganzen ist „Red Dirt Girl“ eher im melancholischen, in sich gekehrten Alternative Rock zu verorten. Das wirklich Großartige an der Platte sind aber die Songs: Erstmals seit den 80er Jahren veröffentlichte Emmylou Harris hier wieder ein Album mit ausschließlich selbst geschriebenen Songs, und die zarte Poesie ihrer Texte und Melodien war es wohl nicht zuletzt, die ihr für diese Scheibe ihren neunten Grammy einbrachte. wv

979.449

K 2/P 2

30,50 €

Heroes Del Silencio - Senda 91 (180 g, inkl. CD)



Rock

Die 1984 in Saragossa gegründete spanische Rockband Heroes Del Silencio wird hierzulande oftmals wegen ihres Hits „Entre dos Tierras“ als One-Hit-Wonder unterschätzt. Doch das zugehörige 1990 erschienene zweite Album brachte der Gruppe in Deutschland immerhin eine Platin-Schallplatte für mehr als 800.000 verkaufte Exemplare

ein. Musikalisch traf ihre Mischung aus Independent-Sound à la New Model Army oder The Smiths und erdigem Latino-Rock den Nerv der Zeit. Die sich 1991 anschließende Tour war ein voller Erfolg, wie das auf dieser aufgenommene Live-Album „Senda 91“ deutlich erkennen lässt. Bezeichnenderweise findet sich auf diesem „Entre dos Tierras“ nicht, doch die perfekt eingefangene energetische Live-Atmosphäre der übrigen Stücke lässt dies leicht verschmerzen. Nun wurde „Senda 91“ in einer Sonderedition erneut auf Vinyl aufgelegt und rockt nach über 25 Jahren immer noch gewaltig - Tipp! Das Album kommt auf zwei 180g-schweren, farbigen (weiß und lila) Vinylscheiben mit bedruckten Innenhüllen und einer vollständigen Version auf CD. rr

464.9100

K 2/P 2

33,00 €

Jean-Michel Jarre - Oxygene 3 (180 g)

„Oxygene“ war 1976 der Durchbruch nicht nur für Jean-Michel Jarre, sondern auch für rein synthesizerbasierte elektronische Musik überhaupt; und in gewisser Weise begleitet ihn dieses Album bis heute. 1997, zwanzig Jahre nach „Oxygene“, veröffentlichte Jarre mit „Oxygene 7-13“ eine Fortsetzung. Danach kam der große Stilbruch, Jarre wandte sich neuen Sounds und Kompositionsmethoden zu, arbeitete mit Samples und



Pop

Collagen. Jetzt, noch einmal zwanzig Jahre später, kehrt der Urvater des Synthie-Sounds mit „Oxygene 3“ erneut zu seinen Wurzeln zurück.

„Wie würde Oxygene klingen, wenn ich es heute aufnehmen würde?“, fragte sich Jarre selbst. Das Ergebnis ist eine zeitgemäße aber auch klangnostalgische Elektro-Ambient-Scheibe, fast ausschließlich mit

analogen Synthesizern erarbeitet, mit sphärischen, langsam entwickelten Klangflächen, unter denen aber auch manchmal subkutan angedeutete Beats brodeln und pulsieren. Ein echter, geradezu klassischer und unverwechselbarer Jarre! wv

536.188

K 1-2/P 1-2

21,50 €

Carole King - The Living Room Tour (2 LP, 180 g)



Pop

„Willkommen in meinem Wohnzimmer“, singt Carole King im Opener dieses Live-Alboms von 2005. Natürlich wurde „The Living Room Tour“ nicht wirklich im Wohnzimmer aufgenommen. Aber die Atmosphäre war doch ganz der eines echten Wohnzimmerkonzerts nachempfunden: Unplugged, nur mit Klavier

und zwei Gitarren begleitet, sogar ein Sofa mit Couchtisch wurde auf die Bühne gestellt, und in diesem intimen Setting präsentierte die damals 62jährige Carole King eine Reihe ihrer größten Hits, viele davon noch aus ihrer legendären Zusammenarbeit mit ihrem Ex-Mann Gerry Goffin, mit dem sie über hundert Top-Ten-Hits für andere Künstler schrieb; viele aber auch von ihrem erfolgreichsten Solo-Album „Tapestry“ von 1971. In kleiner Besetzung erwachen Klassiker wie „Where You Lead I Will Follow“, „Will You Love Me Tomorrow“ oder „Natural Woman“ zu neuem Leben, und so wurde „The Living Room Tour“ zu Carole Kings erfolgreichstem Album seit „Tapestry“ - jetzt gibt es diese wundervolle Live-Erfahrung erstmals auf Vinyl. Für Fans unverzichtbar! Inklusive achtseitigem Booklet. wv

MOV 1830

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Amos Lee - Spirit



Pop

Schon wieder drei Jahre sind vergangen seit Singer-Songwriter Amos Lee sein letztes Album, „Mountains of Sorrow, Rivers of Song“ veröffentlichte - aber gut Ding will eben Weile haben. Bei seinem sechsten Album, „Spirit“, hat sich der Amerikaner besonders ins Zeug gelegt, denn erstmals stand er nicht nur mit seinen Songs vor dem

Mikrofon, sondern füllte auch die Rolle des Produzenten aus. Das Ergebnis ist ein richtig schöner, warmer und dicker, souliger R'n'B-Sound, mit reichlich Hammond-Orgel und chicao-bluesigen Bläasersätzen, wie er eben perfekt zu Amos Lees Soul-Stimme passt. Aber Lee wäre nicht Lee, wenn er sich mit einem rund produzierten Sound zufrieden geben würde: „Spirit“ bietet vor allem intelligentes und einfühlsames Songwriting, und nicht

zuletzt deswegen bleibt unter allem immer eine gute Spur Folk spürbar, dem auch in den Arrangements mal mehr, mal weniger Raum gelassen wird. Dieses Album kann einen mitreißen und zum Tanzen bringen, aber einen auch mit ausgebreiteten lyrischen Schwingen auf sanfte Höhenflüge entführen. Starke Scheibe! wv

570.518 K 1-2/P 1-2 25,00 €

Malia - Malawi Blues/Njira



Pop

Veröffentlichte die britisch-malawische Jazzsängerin Malia 2014 ein vielbeachtetes Album gemeinsam mit dem schweizer Elektropionier Boris Blank von Yello, so präsentiert sie ihr sechstes Werk nun wieder allein. Malia, die sich in der Tradition von Jazzsängerinnen wie Billie Holiday, Sarah Vaughan oder Nina Simone sieht, war sich dennoch nie zu fein, Ausflüge in die Pop-Musik zu unternehmen. Und auch auf ihrem neuesten Album bedient sie sich bei Anleihen aus Pop-, Rock- und Weltmusik, welche die 39-Jährige ebenso dezent wie geschmackvoll zu integrieren weiß. Überhaupt besticht „Malawi Blues/Njira“ durch seine Unaufdringlichkeit und Leichtigkeit und erst bei mehrmaligen Hören wird einem die Tiefe dieses Albums so richtig bewusst. Für Malia, die schon in den verschiedensten Ländern gelebt hat, ist es eine Verneigung vor ihrer Heimat Malawi und eine Rückbesinnung auf ihre Kindheit dort. Wer smoothen Jazz und souligen Pop schätzt, ist hier genau richtig. Empfehlung! Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle. rr

591.138 K 1-2/P 1-2 21,00 €

Mike Oldfield - Return To Ommadawn (180 g)



Rock

Mike Oldfield ist einer dieser seltenen Musiker, die nicht nur einen eigenen Stil und Sounds, sondern gewissermaßen ein ganz eigenes Genre kreiert haben. Wer an Mike Oldfield denkt, der denkt an sein legendäres Album „Tubular Bells“ von 1979, und die ganze atmosphärische, zwischen New Age und Progressive Rock schwebende

Instrumentalwelt des britischen Multiinstrumentalisten geht vor dem inneren Ohr auf. Auf seinem neuesten, 2017 erschienenen Album „Return to Ommadawn“ macht Oldfield eine musikalische Reise in die eigene Vergangenheit, denn die Scheibe ist eine Fortsetzung seines dritten Albums „Ommadawn“ von 1975. Ganz ohne Synthesizer und mit einem starken Fokus auf keltische Folklore einerseits und Oldfields Hauptinstrument, die Gitarre, andererseits, so erzeugt diese Scheibe, auf der alle Instrumente von Oldfield selbst gespielt werden (abgesehen von stark verfremdeten Vocal-Samples aus dem originalen Album), eine mysteriöse und energiegeladene Musikwelt mit jeder Menge World-Music-Anklängen - ökonomisch, druckvoll und klug arrangiert, kurz: ein echter Oldfield!

Half Speed-Mastering durch Miles Showell in den Abbey Road Studios in London, England. Inklusive 24"-Poster und Download-Code. wv

572.567 K 1-2/P 1-2 29,50 €

Pink Floyd - A Momentary Lapse Of Reason (180 g)



Rock

1987 veröffentlichten Pink Floyd ihr dreizehntes Studio-Album, „A Momentary Lapse Of Reason“, das erste ohne Bandleader und Mastermind Roger Waters, der die Band unter großen Differenzen und begleitet von diversen Gerichtsverfahren verlassen hatte.

Jetzt übernahm Gitarrist David Gilmour das Steuer, und das war schwieriger als gedacht: Keyboarder Richard Wright konnte zur Rückkehr überredet werden, aber sowohl er als auch Drummer Nick Mason waren mittlerweile völlig aus der Übung an ihren Instrumenten. Aber schließlich zimmerten die drei doch im Studio an Bord von Gilmours Hausboot ein beachtliches Album zusammen, das vor allem Fans der frühen Pink-Floyd-Alben begeisterte, weil es, anders als die letzten Alben, wieder viel mehr Raum für sphärische, minimalistisch epische Instrumental-Passagen und Modulationen bot. Untypisch ist der deutlich zu vernehmende zeitgeistige 80er-Touch vor allem im Schlagzeug-Sound, spannend ist und bleibt aber die stilistische Anbindung an die Anfänge der Band, die sich so hörbar entwickelt hat. Ein echtes Stück Rock-Geschichte, jetzt erstmals seit Jahren wieder auf Vinyl zu haben! wv

PFR 13 K 1-2/P 1-2 24,50 €

Pink Floyd - The Final Cut (180 g)



Rock

Wie kaum ein anderes Pink Floyd-Album wurde „The Final Cut“, das zwölfte Album der legendären Prog-Rock-Band von 1983, in seiner Entstehung von bandinternen Querelen und Differenzen geprägt. Ursprünglich sollte das Album aus unveröffentlichten Songs der Sessions zu „The Wall“ bestehen, Roger Waters aber wollte dann aus dieser

Sammlung ein politisches Konzept-Album machen, das sich gegen den Falkland-Krieg richtete. David Gilmour hingegen sah die Wiederverwendung alter Songs für diesen Zweck kritisch, konnte aber nicht schnell genug neue schreiben.

Nicht zuletzt diese Differenzen sorgten dafür, dass „The Final Cut“ das letzte Album mit Roger Waters sein sollte. Keyboarder Richard Wright hatte die Band schon zuvor verlassen - er sollte nach dem Abschied von Waters wiederkehren, und so ist „The Final Cut“ auch das einzige Album ohne Wright. Statt ihm sitzt Filmkomponist Michael Kamen an den Tasten, der auch viele Orchester-Arrangements beisteuerte. Und so wurde „The Final Cut“ absurdenweise ein klanglich enorm rundes, konzeptionell sauberes, politisch engagiertes und energiegeladenes Pink Floyd-Album. Oft zu wenig beachtet, aber grandios umgesetzt!

Und jetzt seit Jahren endlich wieder auf Vinyl zu haben in einer Klangqualität, die die bisherigen Auflagen deutlich übertrifft. wv

PFR 12 K 1-2/P 2 24,50 €

Simple Minds
- Simple Minds Acoustic (2 LP, 180 g)

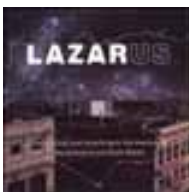


Rock

Letztlich fingen auch die Simple Minds einmal so an, wie praktisch alle Bands einmal angefangen haben: Mit ein paar Jungs, die sich akustische Gitarren gekauft hatten, und anfangen, darauf eigene Songs zu schreiben. Das war lange bevor die schottische Band in den 80ern zu den ultimativen Repräsentanten des Synthie-Pop-Sounds dieses Jahrzehnts werden sollten. Jetzt, nach einer beinahe vierzigjährigen Bandgeschichte, nehmen die Simple Minds erstmals ein Unplugged-Album auf, kehren zur alten Akustik-Gitarre zurück und bürsten mit neuen Arrangements ihre eigenen Hits aus vier Jahrzehnten gegen den Strich. Da werden Nummern wie „Promised You A Miracle“ oder „Don't You Forget About Me“ zu druckvollen Folk-Rock-Nummern, die so ganz ohne aufpoliertes Schlagzeug und Synthie-Sounds plötzlich fast ein wenig an Mumford & Sons und andere Vertreter der jungen Folk-Welle erinnern. Erfrischendes Album! wv

SMAC 02 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Various Artists (2 LP, 180 g)
- Lazarus (Original Cast Recording)



OST

„Lazarus“ war 2015, abgesehen von seinem letzten Album „Blackstar“, das letzte große Projekt, an dem David Bowie vor seinem Tod arbeitete. Hinter dem biblischen Titel verbirgt sich ein Musical aus David-Bowie-Songs aus vier Jahrzehnten. Hört sich nach dröger Retrospektive an? Dass es dazu nicht wurde, dafür sorgte Bowie mit einem genialen

Team aus Autoren und Produzenten: „Lazarus“ schafft es nämlich, aus perfekt ausgewählten Bowie-Songs eine Adaption des Romans „Der Mann, der vom Himmel fiel“ zu kreieren - eine düstere Science-Fiction-Geschichte, deren Verfilmung von 1976 mit Bowie selbst in der Hauptrolle längst Kultstatus hat. Aus der Musik des Films hatte sich Bowie damals zurückgezogen - umso spannender, wie mühelos sich Songs wie „Absolute Beginners“, „Changes“ oder „Heroes“ an die visionäre Geschichte anlagern. Nun erscheint auf Vinyl der Soundtrack des Musicals mit der Original-Besetzung der Off-Broadway-Produktion. Klanglich und in den Arrangements aus einem Guss, und mit einem stimmlich umwerfenden Michael C. Hall in der Hauptrolle des gestrandeten Aliens. Für Bowie-Fans ein Muss! wv

537.455 K 1-2/P 1 37,50 €

Various Artists - New Queens Of Fado

Gerade veröffentlichte Vinyl Passion unter dem Titel „Uma Casa Portuguesa“ eine Kompilation von Liedern von Amalia Rodrigues, der Königin des portugiesischen Fado-Gesangs. Dazu passend gibt es jetzt bei Arc Music diese LP mit den neuen Königinnen des Fado. Denn die über hundert Jahre alte Tradition dieses melancholisch-exotischen Gesangs, der in den Armenvierteln Lissabons seinen Ursprung hat, wird auch heute noch in Portugal



Folk

mit Liebe und Hingabe gepflegt. Auf dieser LP kann man sechs junge Sängerinnen hören, die im traditionellen Setting, begleitet von nur einer oder zwei Gitarren, zum Teil auch in Live-Aufnahmen, die alten Lieder von Sehnsucht, Armut und Weltschmerz singen. Der Fado mit seinen arabischen Einflüssen und seiner in tänzerischem Gestus

versteckten Emotionalität fordert sängerisch enorm, aber die Damen, die es auf diese Kompilation geschafft haben, nehmen den Hörer mit ihren eindringlichen Vorträgen instantan für sich gefangen. Da muss man nicht mal portugiesisch können. wv

EU 2377 K 2/P 2 25,00 €

Butch Walker - Afraid Of Ghosts (180 g)



Rock

Als Gitarrist von Bands wie South-Gang oder Marvelous 3 zeichnete Butch Walker in den 90ern für harten Rock- und Metalsound verantwortlich, aber in seiner seit 2002 laufenden Solo-Karriere schlägt der 49jährige Amerikaner sanftere Töne an. Sein siebtes Solo-Album, „Afraid of Ghosts“ von 2015 wurde von Singer-Songwriter Ryan Adams

produziert - und das hört man angenehm heraus! Wohlig melancholisch und verträumt erzählen die Songs auf diesem Album von Protagonisten, die mit den Gespenstern ihres Lebens aufräumen, eingekleidet in folkigen Akustik-Sound, der stets einen rauen und ungeschönten Charme behält. Butch Walker beweist sich hier als Liedermacher der alten Schule, irgendwo zwischen Ryan Adams und Neil Young. Definitiv eines seiner besten Alben, mit dem Mut zu Stille und Langsamkeit! wv

LJX 090 K 1-2/P 1 18,50 €

Lucinda Williams
- The Ghosts of Highway 20 (2 LP)



Country

Lucinda Williams selbst kann es wahrscheinlich schon gar nicht mehr hören: der weibliche Bob Dylan. Aber es stimmt schon, die 1955 geborene Singer-Songwriterin hat eine Menge mit dem legendären Barden gemeinsam: die poetisch rätselhaften, epischen Texte, die raue Erzählerstimme, die Liebe zur amerikanischen Folklore, und nicht

zuletzt die langen Pausen zwischen den veröffentlichten Alben. Jetzt ist es endlich wieder so weit, mit „The Ghosts Of Highway 20“ präsentiert Miss Williams ihr zwölftes Studio-Album. Der für sie so typische Roots-Rock-Sound erscheint hier in intimum, ruhigen, gespannt melancholischen Gewand, und unter der ruhigen Oberfläche warten musikalische und textliche Tiefen auf den Hörer. Weite amerikanische Landschaften und die dazugehörige Einsamkeit tun sich vor dem inneren Auge auf - ein umwerfend guter Roadtrip! Eines ihrer besten Alben seit langem. wv

H 2003 K 2/P 2 28,00 €

audiophile LPs

Analogue Productions (200g)

Buddy Holly - The Chirping Crickets



Rock

Aufnahmen vom 25. Februar bis 28. September 1957. Eine der legendärsten und zugleich leider kürzesten Karrieren der ganzen Musikgeschichte war es, die dieses eine Album hervorbrachte: die von Buddy Holly. „The Chirping Crickets“ war 1957 das Debüt-Album seiner Band, The Crickets. Es sollte das einzige Album bleiben,

das Holly zu seinen Lebzeiten veröffentlichte, aber es genügte, um Musikgeschichte zu schreiben. Bis heute ist der Sänger, Songwriter und Gitarrist mit dem Lausbuben-Charme und der Hornbrille der absolute Inbegriff der Rockabilly-Musik, und von den Beatles bis Elton John berufen sich ganze Generationen von Musikern auf ihn. Mit stilprägenden Singles wie „That'll Be The Day“ oder „Oh, Boy“ lässt einen diese Scheibe auch heute noch sofort in die Rocking Fifties zurückreisen. Jetzt gibt es dieses unverzichtbare Stück Musikgeschichte exzellent remastert auf 200 g schwerem Vinyl. Da muss man einfach zugreifen!

Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio von den Original-Analogbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPP 109 K 1/P 1 45,00 €

Taj Mahal - Labor Of Love (2 LP)



Blues

Taj Mahal ist ein echter Blues-Überzeugungsräter, so viel steht fest. Trotz aller stilistischen Experimente und Genre-Vermischungen, die der Songwriter und Multi-Instrumentalist in den Jahrzehnten seiner Karriere am Blues versucht hat, war es doch vor allem immer eine starke Anbindung an die uralten traditionellen

Wurzeln des Blues, die Mahals Alben bestimmte. Sein neuestes, „Labor Of Love“ bringt das Urtümliche und Folkloristische des Blues so gut zum Klingen und Grooven wie kaum eines zuvor. Die Aufnahmen dieser Scheibe, die es nur auf Vinyl gibt, stammen aus dem Jahr 1998, als Taj Mahal zufällig durch den Produzenten Tim Duffy mit Musikern zusammengeführt wurde, die dessen Stiftung zur Unterstützung älterer mittelalterlicher Musiker bewarben. Im Hotelzimmer mit mobilem Aufnahmeequipment entstanden Aufnahmen, die Taj Mahal an verschiedenen Instrumenten meist im Duett mit Bluesmusikern von echtem Schrot und Korn zeigen, unbekannte Veteranen des Roots-Blues wie Neal Pattman, John Dee Holeman oder Etta Baker sind die eigentlichen Helden dieser unglaublich erdigen und authentischen Scheibe.

Mastering und Schnitt durch Kevin Gray bei Coherent Audio von den 44.1kHz/16-Bit-Aufnahmebändern. Gepresst auf 200-Gramm schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings! ww

AAPP 113 K 1/P 1 75,00 €

Richard Strauss - Till Eulenspiegel

Richard Strauss - Till Eulenspiegel's Merry Pranks
Richard Strauss - Death And Transfiguration



Klassik

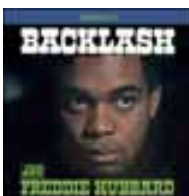
Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Fritz Reiner. Aufnahmen 1959 im Sophiensaal in Wien. Obschon Fritz Reiner als Dirigent über ein äußerst breit gefächertes Repertoire verfügte, so gilt er doch vor allem als Spezialist für die Musik von Richard Strauss. Die hier vorliegende Aufnahme von 1959 mit den beiden Strauss-Kompositionen

„Till Eulenspiegels lustige Streiche“ und „Tod und Verklärung“ ist ein beeindruckendes Beispiel für die Präzision und Strahlkraft von Reiners Orchesterklang; zudem zeigt sie, dass er diesen vor allem durch seine RCA-Aufnahmen berühmt gewordenen Klang nicht nur seinem Haus-Orchester, dem Chicago Symphony Orchestra, entlocken konnte, sondern auch wie hier bei einem Gastspiel den Wiener Philharmonikern (eine Kooperation zwischen Reiners Label RCA und Decca, bei denen die Wiener Philharmoniker unter Vertrag standen, machte dies möglich). Der übersäumende musikalische Humor im „Eulenspiegel“ und die tiefe Hingabe in „Tod und Verklärung“ sind zwei hier exzellent festgehaltene Seiten der Emotionalität, die Reiner zwar zu einem oft unberechenbaren Menschen, aber auch zu einem genialen Dirigenten machte. Klanglich ist diese Aufnahme aus der goldenen RCA-Zeit über jeden Zweifel erhaben, und im Remastering der pure Genuss. Remastering durch Willem Makee von den Original-Analogbändern. Gepresst auf 200-Gramm schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings! ww

AAPC 2077 K 1/P 1 45,00 €

Atlantic / Speakers Corner (180 g)

Freddie Hubbard - Backlash



Jazz

Freddie Hubbard - trumpet, flugelhorn; James Spaulding - flute, alto sax.; Albert Dailey - piano; Bob Cunningham - bass; Otis Ray Appleton - drums; Ray Barretto - percussion. Aufnahmen 1967 von Tom Dowd, Phil Jehle und Adrian Barber.

„Heutzutage muss man in der Lage sein, praktisch alles mögliche zu machen, weil alles mögliche jederzeit passieren kann - es liegt in der Luft“, so beschrieb Freddie Hubbard in einem Interview die Situation eines Jazzmusikers Mitte der 60er Jahre. Und dass er wirklich so ziemlich alles mögliche machen konnte, das beweist der Jazztrompeter auf seinem 1966 erschienenen Album „Backlash“. Smoothie Latin Grooves sind hier genau so zu hören wie elegant gespielte Jazzballaden - aber vor allem die beiden Tracks „Backlash“ und „The Return Of The Prodigal Son“ begeistern mit ihrem soulig-rockigen Groove a la „Watermelon Man“, und bieten Hubbard, der diesen Jazzsound mit Herbie Hancock gemeinsam erfunden hat, reichlich Gelegenheit, seinen fetten Trom-

petensound über den erdigen Groove tanzen zu lassen, den Drummer Otis Ray Appleton und Perkussionist Ray Barretto hier zaubern. Starke Scheibe!
Rein analoges Remastering vom analogem Masterband und gepresst auf 180 g schwerem Vinyl. wv

SD 1477 K 1/P 1 28,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Berlioz - Symphonie Fantastique



Klassik

The New York Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Dimitri Mitropoulos. Aufnahmen Februar 1957 in New York, USA.

In der Geschichte der Symphonie, von Haydn über Beethoven bis zu Mahler, wird die revolutionäre Kraft von Hector Berlioz „Symphonie Fantastique“ oft zu wenig beachtet. Als sie 1830 uraufgeführt wurde, schritt sie mit Wucht durch eine Tür, die nur wenige Jahre zuvor Beethovens neunte Symphonie einen Spalt geöffnet hatte. Die Symphonie wurde von ihren engen formalen Fesseln befreit; bei Berlioz ist sie ein fünfstufiges Drama, erzählt die Liebesgeschichte eines jungen Künstlers, arbeitet mit einem außermusikalischen Programm (begründet so nebenbei die Programmmusik), arbeitet mit einem einzigen Leitmotiv, das alle fünf Sätze durchzieht, und ist reich an neuen und gewagten orchestralen Instrumentierungs-Effekten. In vielen Aufnahmen gerät das klangprächtige Werk oft zur oberflächlichen Effektparade, nicht so in dieser Aufnahme von 1957 mit dem New York Philharmonic Orchestra unter Dimitri Mitropoulos. Gefühlvoll und dramaturgisch äußerst raffiniert führt Mitropoulos durch das Werk, und lässt das Orchester in ungeahnten Farben und Facetten erstrahlen. Eine der besten Aufnahmen dieser Symphonie! wv

MS 6030 K 1/P 1 28,00 €

CTI / Speakers Corner (180 g)

Ray Barretto - La Cuna



Jazz

Aufnahmen im August 1979 in den Rudy Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, NJ, USA.

Man kann vielleicht ohne Übertreibung sagen, dass Ray Barretto der Mann war, der die Conga zum Jazz brachte, und auf diesem kleinen „Umweg“ später auch zu Pop, Rock und Fusion. Als Grenzgänger zwischen den Genres verabscheute

Barretto das simple Etikett „Latin Jazz“, und sein 1979 für CTI aufgenommenes Album „La Cuna“ präsentiert auch eine Musik, die viel subtiler und eleganter jazzige Melodik und lateinamerikanische Rhythmik verknüpft, als es ein so schlichter Allgemeinplatz beschreiben könnte. Besonders Querflötist Joe Farrell und Pianist Charlie Palmieri geben Nummern wie dem eleganten Titeltrack, dem lasziven „Mambotango“ oder dem tanzbeinigen Stevie-Wonder-Cover-Samba „Pastime Paradise“ jede Menge augenzwinkernder Facetten. wv

CTI 9002 K 1/P 1 28,00 €

EMI Testament (180g)

Ida Haendel - A Classical Recital



Klassik

Ida Haendel - Violine; Geoffrey Parsons - Klavier.

Unstimmig an dieser Platte von 1977 ist nur eines: der Titel. Denn streng genommen handelt es sich hier eben gerade nicht um ein „klassisches“ Programm, sondern um ein barockes, und gerade das macht dieses Album so interessant.

Es zeigt vier Kompositionen der vier größten frühen Violin-Virtuosen und Komponisten: Corelli, Nardini, Tartini und Vitali. Natürlich kennt man Corellis „La Folia“ und Tartinis „Teufelstriller-Sonate“, aber die Werke der Meister Vitali und Nardini finden sich nur zu selten im Konzertprogramm - und die britisch-polnische Violinistin Ida Haendel hatte ihr Kernrepertoire eigentlich auch abseits des Barock. Umso interessanter ist es, sie auf dieser Scheibe begleitet von Geoffrey Parsons am Piano mit modernen Transkriptionen dieser Virtuosen-Stücke zu hören. Wohlgermerkt, für strikte Anhänger der historischen Aufführungspraxis ist diese Aufnahme weniger geeignet, wer aber in den herrlich klangseligen Transkriptionen Fritz Kreislers und in Ida Haendels gefühlvollem Spiel schwelgen will, der ist bei dieser seltenen Platte genau richtig. wv

ASD 3352 K 1/P 1 36,00 €

Ida Haendel - Bravissima!



Klassik

Ida Haendel - Violine; Geoffrey Parsons - Klavier.

Es gibt eine gewisse Kategorie von Stücken in der klassischen Musik, die die Zeiten aus verschiedensten Gründen nur als Zugaben im Konzertprogramm überdauert haben; meist sind sie kurz, effektiv, für den Interpreten dankbar und nicht allzu fordernd, und vor allem unter-

haltsam. Auf dieser Platte von 1980 hat die britisch-polnische Violinistin Ida Haendel eine Reihe ihrer liebsten Konzert-Zugaben zu einem eigenständigen Programm zusammengestellt, und so eine spannende Reise durch virtuose Kabinettstückchen aus den Händen der kompetentesten Violinkomponisten bereitet: Paganinis „La Clochette“ darf hier genau so wenig fehlen wie Bartoks rumänische Volkstänze, aber auch Transkriptionen von Schuberts „Ave Maria“ oder Mendelssohns „Auf den Flügeln des Gesangs“. Eine durchweg kurzweilige Platte von überraschender musikalischer Tiefe. wv

ASD 3785 K 1/P 1 36,00 €

Epic / Speakers Corner (180 g)

Donovan - Wear Your Love Like Heaven

Aufnahmen Oktober 1967 in den CBS Studios London von Michael Ross Trevor.

Donovan Philip Leitch, oder auch einfach nur Donovan, gehört zu den stilprägenden Singer-Songwritern der Flower-Power-Ära. 1967 veröffentlichte der Schotte mit „A Gift From A Flower To A Garden“ eines der ersten



Pop

Doppel-Alben der Popgeschichte, und das erste, das als Box-Set verkauft wurde. Das Experiment war seinem Label Epic zu riskant, und man beschloss, die beiden Hälften des Albums, „Wear Your Love Like Heaven“ und „For Little Ones“, auch separat auf den Markt zu bringen. „Wear Your Love Like Heaven“ ist das deutlich psychedelischere

Album der beiden, Donovans sanft verführerisches Songwriting wird hier in klassischen Sixties-Rock-Sound mit reichlich Orgel- und Cembalo-Sounds eingebettet, und seine verträumt poetischen Lyrics nehmen einen auch heute noch sofort für diesen sanftmütigen Barden ein. Ein schönes, vom Sound her liebenswert zeitgestiges, aber dank der Qualität seiner Songs zugleich absolut zeitloses Album.

Rein analoges Remastering vom analogen Masterband und gepresst auf 180 g schwerem Vinyl. wv

BN 26349 K 1/P 1 28,00 €

Mobile Fideliy Sound Lab (180 g)

Bob Dylan - Highway 61 Revisited (2 LP, 45 rpm, Mono)



Rock

Mit „Highway 61 Revisited“ wagte sich Bob Dylan 1965 erstmals an etwas, was auf dem Vorgänger-Album „Bringing It All Back Home“ noch ein auf ein paar Songs beschränktes Experiment gewesen war: der Folk-Poet wurde zum Rocker mit einer komplett elektrischen Rock-Band als Begleitung. Obwohl ihn manche Fans und Kritiker dafür hassten,

ist „Highway 61 Revisited“ mit seiner einzigartigen Mischung aus Folk, Rock, jeder Menge Blues und den typisch kryptisch verzauberten Dylan-Lyrics eines der wichtigsten Alben der Musikgeschichte. Wie ein Kritiker damals schrieb: „Zum Großteil völlig unverständlich, aber trotzdem ein absoluter Knaller!“ Ja, Songs wie „Like A Rolling Stone“ oder „Ballad Of A Thin Man“ lassen sich nicht mal eben so beim ersten Hinhören komplett verstehen, aber die schier überbordende Fülle an Einflüssen und Verschmelzungen war damals und ist auch noch heute ein geniales Bild des postmodernen Amerika. Wer diese Platte noch nicht hat, sollte sich ohnehin schämen, und wer sie schon hat, dem sei das rundum gelungene audiophile MFSL-Remastering auf 2 LPs mit 45 rpm umso mehr ans Herz gelegt - und wer dieses schon besitzt, der muss sich erst recht das neue erschienene MONO-Remastering auf 45 rpm gönnen. Der Vergleich beeindruckt und macht Spaß! Für Dylan-Fans, Mono-Enthusiasten und MFSL-Sammler ein Muss. Fortlaufende Seriennummer in auf 3000 Stück weltweit limitierter Auflage. wv

MFSL 463 K 1/P 1 70,00 €

Bob Dylan - John Wesley Harding (2 LP, 45 rpm, Mono)

„John Wesley Harding“ von 1967 nimmt in Bob Dylans Diskographie einen ganz speziellen Platz ein. Auf den drei vorhergehenden Alben hatte Dylan seine ursprüng-



Folk

lichen Fans aus der Folk-Szene mit Rocksound und elektrischen Gitarren schockiert - danach folgte eine lange Schaffenspause, und dann plötzlich diese Scheibe: Vieles auf „John Wesley Harding“ ist anders, als man es bis dahin von Dylan kannte: Der Sound ist weder Folk noch Rock, sondern eine dezente Mischung, sparsam instrumentiert

und mit klarem Hang zum Country. Die Texte sind knapp, geerdet und konzise, voller biblischer Bilder und Assoziationen („All Along the Watchtower“), oft rätselhaft, aber fern von den ausschweifenden Stream-Of-Consciousness-Eskapaden früherer Dylan-Alben. Diese Platte bringt wie kaum ein anderes Dylan-Album seine Songs auf den Punkt, zurückhaltend arrangiert und textlich charmant nüchtern - so ein Album 1967 auf der Höhe der psychedelischen Hippie-Welle herauszubringen, das traute sich eben nur ein Bob Dylan. Bei MFSL erscheint diese Scheibe mit 45 rpm remastert auf 2 LPs und jetzt auch in Mono! Man kann getrost sagen: die klanglich ultimative Fassung! Warm, lebendig, druckvoll und detailliert!

Fortlaufende Seriennummer in auf 3000 Stück weltweit limitierter Auflage. wv

MFSL 464 K 1/P 1 70,00 €

Musik Produktion Schwarzwald (180 g)

Count Basie Orchestra - High Voltage



Jazz

Die Aufnahmen entstanden vom 23. bis 25. Januar 1970 in den A&R-Studios, New York, und wurden erstmals 1970 bei MPS als MPS 15 285 veröffentlicht.

War es Duke Ellington, der den Big Band-Swing harmonisch prägte, so sollte es der fünf Jahre jüngere Count Basie sein, der dieses Genre rhythmisch maßgeblich beeinflusste.

Basies Rhythmusgruppe spielte schnell, stets präzise auf den Punkt und voller leidenschaftlicher Energie. Beinahe 50 Jahre trieb der Count sein Orchester mit dieser an und namenhafte Solisten wie Lester Young, Herschel Evans, Buck Clayton oder Sweets Edison und Sänger wie Frank Sinatra, Judy Garland, Bing Crosby, Ella Fitzgerald oder Tony Bennett taten das übrige zu dessen Erfolg. Anfang 1970, Basie hatte zu dieser Zeit den kubanischen Komponisten Chico O'Farrill als Arrangeur verpflichtet, entstand ein Album, das ausschließlich Stücke enthielt, die in der damals bereits über dreißigjährigen Bandgeschichte noch nie aufgenommen worden waren. Bei Standards wie „Have You Met Miss Jones?“, „The Lady Is a Tramp“ oder „I'm Getting Sentimental Over You“ mag das zunächst verwundern, doch die sagenhafte Frische der Interpretationen ist Beweis genug. „High Voltage“ gehört definitiv zu Basies besten Aufnahmen und die originelle Stückauswahl machten es schlicht unerlässlich für jede gepflegte Jazz-Sammlung. Das Remastering der originalen Bänder geschah gewohnt sorgfältig vollständig analog durch das bewährte Duo Christoph Stickel und Dirk Sommer. Klappcover mit zusätzlichem Liner-Notes-Beiblatt. rr

5911545 K 1/P 1 34,50 €

Clark Terry - Clark After Dark



Jazz

Die Aufnahmen entstanden vom 9. bis 12. September 1977 in den Olympic Studios, London.

Clark Terry war ein Jazz-Trompeter ersten Ranges, der nicht nur einen eigenen - wenn auch oft kopierten - äußerst rhythmisierenden Stil entwickelte, sondern der durch seinen unverkennbaren süßen Ton letztendlich zum Flügelhorn geführt

dieses Instrument beinahe im Alleingang im Jazz etablierte. Als beinahe 60jähriger spielte er 1977 mit einem 50-köpfigen Orchester unter der Leitung Peter Herbolzheimers Jazz-Standards wie „Willow Weep For Me“, „Angel Eyes“ oder „Yesterday“ ein. Vordergründig mögen die Interpretationen zunächst wie sentimentales Easy Listening klingen, wäre da nicht Clark Terrys feine Sensibilität und seine ungeheure Erfahrung, kurzum sein Genie. Selten nur waren die Stücke ähnlich makellos und schön zu hören. Die Arrangements sind raffiniert ausgefeilt und darüber hinaus perfekt dargeboten, doch es ist und bleibt Terry, der dieses Album zu einem Juwel werden lässt. „Clark After Dark“ ist zum Dahinschmelzen - im besten Sinne - und sei jedem Jazzfan wärmstens ans Herz gelegt.

Das Remastering der originalen Bänder geschah gewohnt sorgfältig durch das bewährte Duo Christoph Stickel und Dirk Sommer, selbstverständlich vollständig analog. Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl mit einem zusätzlichen Liner-Notes-Beiblatt. rr

5911531

K 1/P 1

34,50 €

Original Recordings Music Group

Johnny Cash

- All Aboard The Blue Train (140 g)



Country

Johnny Cash - Gesang, Gitarre; und verschiedene Bands. Erstveröffentlichung 1962 (Sun Records).

Eigentlich ist das 1962 bei Sun Records veröffentlichte „All Aboard The Blue Train“ nur eine Kompilation von (bis auf den Titeltrack) bereits zuvor veröffentlichten Johnny-Cash-Aufnahmen aus den Jahren 1955 bis 1958. Trotzdem ist diese Platte mit

dem klassischen Country-Sound der späten fünfziger, den Cash ja nicht zuletzt selbst mit geprägt hat, ein geniales Stück Country-Musik, denn hier dreht sich alles um eines der zentralen Themen des Genres: den Zug. Ob es der Zug ist, der den einsamen Wanderer in die nächste Stadt bringt, der Zug, der die Liebste des Cowboys von ihm entfernt, oder der Zug, dem der Gefangene in seiner Zelle sehnsüchtig hinterher lauscht (wie im später in der Live-Version berühmt gewordenen „Folsom Prison Blues“), Johnny Cash beschwört mit tiefer Stimme und nüchternem Sound hier die ganze epische Weite der Country-Landschaft. Wer einen repräsentativen Einstieg in die Welt von Johnny Cash sucht, der ist mit dem exzellenten Remastering von Original Recordings bestens beraten. ww

ORGM 2062

K 1-2/P 1-2

33,00 €

Howlin' Wolf (140 g, Mono)

- Best Of The Sun Records Sessions



Blues

Howlin' Wolf - Gesang, Gitarre; und verschiedene Bands.

Aufnahmen 1951 und 1952 in Memphis, Tennessee, USA.

Das kann man schon eine sehr geniale Vereinigung nennen: Howlin' Wolf's Jahrhundert-Blues, aufgenommen in den legendären SUN-Studios in Memphis, Tennessee. Die frisch und unverbraucht klingenden

Aufnahmen stammen aus den Jahren 1951 und 1952. Begleitet wurde der 41-jährige Blues-Gigant damals von Ike Turner am Klavier und Willie Johnson an der Gitarre. Eine Hammer-Besetzung. Der archaische Sound kommt dermaßen direkt und kraftvoll aus den Boxen, dass es einem die Freudentränen aus den Augen kullern lässt, zusammen mit den blue notes, die von der Membran perlen. Das Zusammenspiel von Gitarre und Klavier bei „All In The Mood“ und „Bluebird“ ist schon phänomenal. Wolf's Stimme ist so eindringlich und ausdrucksstark, dass man sich ihrer Magie nur schwer entziehen kann. Viele Rock-Sänger wie etwa John Fogerty, Tom Waits oder Mick Jagger geben zu, von ihm stark beeinflusst worden zu sein. Der Rolling Stone ehrte ihn mit Platz 31 der 100 größten Sänger aller Zeiten und mit Platz 51 der größten Musikkünstler aller Zeiten. Studiobesitzer Sam Phillips von Sun Records schwärmte von Howlin' Wolf: „Als ich Howlin' Wolf hörte, sagte ich mir: Das ist für mich. Das ist der Ort, an dem die Seele des Menschen niemals stirbt.“ Wie wahr. „Well That's Alright“ singt Wolf konsequenterweise auf der perfekt gepressten LP und bläst sich den Blues mit seiner Mundharmonika von der Seele. Folgen Sie ihm. Es lohnt sich wirklich.

ORGM 2071

K 1-2/P 1-2

33,00 €

Sun Ra - Spaceways (140 g)



Jazz

Live-Aufnahmen 1966 and 1968 in New York City, USA.

Die späten 60er waren für Sun Ra, den exzentrischen (und nach eigenen Angaben extraterrestrischen) Jazz-Querulanten, ein echte Glanzzeit: Über mehrere Jahre hinweg spielten er und sein „Arkestra“ wöchentlich im „Slugs“ in New York; die Konzerte zogen Fans, Kritiker

und empörte Gegner gleichermaßen an - doch es ist bezeichnend, dass in dieser Zeit gerade zwei geniale Freigeister wie Dizzy Gillespie und Thelonious Monk Partei für Sun Ras rätselhafte Musik ergriffen und häufig seine Auftritte besuchten. In dieser Zeit entstanden auch die Live-Mitschnitte, die auf „Spaceways“ zusammengefasst wurden. Die Kompilation erschien unter dem Titel „The Outerspaceways Inc.“ bereits auf CD, und ist jetzt erstmals auf Vinyl erhältlich. Die humoristischen, munter zwischen Free Jazz, Bebop, Experiment und Klamauk schwankenden Musikgrenzgänge Sun Ras sind grundsätzlich auf Live-Alben am spannendsten, „Spaceways“ im Besonderen beeindruckt vor allem durch einige ausgiebige Piano-Soli des Meisters selbst, der sich hier als virtuoser und alle Grenzen verhöhnender Pianist ausweist. Für Fans ein echtes Highlight! ww

ORGM 2038

K 1-2/P 1-2

33,00 €

Pure Pleasure (180g)

Charles Lloyd - Dream Weaver



Jazz

Charles Lloyd - Tenorsaxophon, Flöte; Keith Jarrett - Klavier; Cecil McBee - Kontrabass; Jack DeJohnette - Schlagzeug. Aufnahmen März 1966 von Phil Lehle.

1966 erschien mit „Dream Weaver“ das Debüt-Album des Charles Lloyd-Quartetts - noch im selben Jahr sollte die Combo mit ihrem Live-

Album „Forrest Flower“, der ersten Jazzplatte, von der mehr als eine Million Exemplare verkauft wurden, Jazzgeschichte schreiben. Auf „Dream Weaver“ hört man bereits die Sprengkraft, die in dieser Musik lag: Leichte Anklänge von World Music und Psychedelik, eingebettet in mächtig swingenden akustischen Jazz, und gespielt von einer Band, die mehr war als nur ein Zusammenschluss von vier genialen Solisten (Lloyd an Saxofon und Flöte, Cecil McBee am Bass, Jack DeJohnette an den Drums und Keith Jarrett am Piano), sondern eine homogene Gruppe, in der jeder Musiker gleichwertigen musikalischen und kreativen Input hatte. Was dieses Quartett machte, war neu und spannend, und das auf eine einladende, sympathische und absolut mitreißende Art. Im erstklassigen Remastering von Pure Pleasure macht diese Scheibe so richtig Spaß! Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

SD 1459 K 1/P 1 28,00 €

The Zodiac - Cosmic Sounds



Rock

Mort Garson & Band. Aufnahmen 1967 von Jim Lockert.

Zeitgeist pur, Kultstatus ehrenhalber, Psychedelik vom Feinsten! Das alles sind Prädikate, die man der 1967 erschienenen Scheibe „The Zodiac: Cosmic Sounds“ ohne zu zögern zuschreiben kann, dazu noch eine Anerkennungen für den musikhistorischen Status, eine der

ersten kommerziellen Veröffentlichungen zu sein, auf denen ein Moog Synthesizer zu hören ist. Die Platte begann als Gedankenexperiment des Elektra-Labelchefs Jac Holzman, dem eine Psychedelic-Rock-Platte vorschwebte, in der zwölf Tracks den astrologischen Tierkreiszeichen zugeordnet waren. Mitstreiter von Holzman im Lyriker Jacques Wilson, im Komponisten Mort Garson, und schließlich in einer Studio-Band um Synthesizer-Spieler Paul Beaver und den Sprecher

(eigentlich Folksänger) Cyrus Faryan. Das Ergebnis ist Summer-Of-Love schlechthin: schwebende Sounds, rockige Gitarrenlicks, epochentypische Drumsounds, Cembalo und Akustikgitarre, Flöte, und dazu die hallig tiefe Erzählerstimme, das alles entführt einen im Nullkommanichts in meditative esoterische Musikfreuden. Der britische Radio-DJ John Peel ließ die Scheibe bis zum Jahr 2004 unbeirrt jede Woche in seiner Sendung laufen, doch der große kommerzielle Erfolg blieb dem Album verwehrt. Wir empfehlen: Die von den Originalbändern remasterte Pure-Pleasure-Fassung kaufen, und die Tiefe und Transparenz dieser aufwändig arrangierten Platte genießen!

Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

EKS 74009 K 1/P 1 28,00 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Harry Nilsson - Aerial Ballet



Pop

Aufnahmen 1967 und 1968 im RCA's Music Center of the World, Hollywood, USA.

Harry Nilsson war schon ein ureigenes Phänomen: Zwei Grammys, zwei goldene Schallplatten - und praktisch kein einziger Live-Auftritt. Wenn man ihn Ende der 60er, auf der Höhe seines Erfolges, anrief, so Nilsson, lief das Gespräch so ab:

„Wo haben Sie zuletzt gespielt?“ - „Hab ich nicht.“ - „Wo werden Sie als nächstes spielen?“ - „Werd ich nicht.“ Und trotzdem hatte Nilsson so prominente Anhänger wie John Lennon, der einmal eines von Nilssons Alben 36 Stunden am Stück angehört hatte, oder Paul McCartney, der Nilsson seine „liebste amerikanische Band“ nannte. An diesem Scherz ist etwas wahres dran, denn was der Multi-Instrumentalist und Close-Harmony-Vocal-Spezialist in seinen Alben mit Overdub-Experimenten an Soundschichten kreierte, war durchaus neu, gewagt und stilprägend. Sein 1968 erschienenenes drittes Album „Aerial Ballet“ zeigt den verspielten, Swinging-Sixties-Pop-Sound Nilssons, der stets in reizvollem Kontrast zu seinen zynisch-poetischen Songtexten und seinem abgründigen Humor steht. Darauf finden sich Hits wie „Daddy's Song“ oder „One“ (später ein Hit für die Band Three Dog Night) und ein einziger Cover-Song, ironischerweise Nilssons größter Hit: die für den Film „Midnight Cowboy“ eingespielte Version von Fred Neils „Everybody's Talking“. Kurz: Ein abwechslungsreiches Album mit jeder Menge guter Songs. ww

LSP 3956 K 1/P 1 28,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar. Letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de